



Kiel, 23.01.2020

Wasserstofftechnologie: Westküste zeigt Politik ihre Potentiale auf

Die Energiewende stellt Politik und Wirtschaft vor große technologische und gesetzliche Herausforderungen. Gewinnorientiert zu arbeiten ist für innovative Gründer und Startups im Bereich der Wasserstofftechnologie wegen der politischen Rahmenbedingungen noch eine große Herausforderung.

Fast 100 Gäste konnte der Unternehmensverband Unterelbe-Westküste e.V. (UVUW) beim diesjährigen Parlamentarierabend im Landeshaus in Kiel begrüßen. Neben Bundestagsabgeordneten von der Westküste waren auch zahlreiche Landtagsabgeordnete und Vertreter der Landesregierung der Einladung gefolgt.

Gastredner des Abends war Tim Brandt von der „Wind to Gas Energy GmbH & Co. KG“ aus Brunsbüttel. Herr Brandt ist der Geschäftsführer des Unternehmens und stellte die Herausforderungen der Norddeutschen Energiewende, speziell die Gewinnung und Nutzung von grünem Wasserstoff, dar.

Für Politiker und Gäste ein spannendes Thema, betrifft es doch sowohl die Unternehmen, die Energiewende umzusetzen, wie auch die Politik, die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu schaffen.

„Vom Windmüller zum Wasserstoffproduzenten zum Sektorkoppler“ hieß der Impulsvortrag von Tim Brandt und beschreibt damit die Ausrichtungsveränderung seines Unternehmens. Bis 2015 konzentrierte man die Aktivitäten fast ausschließlich auf Windkraft-Projekte und damit den Kernbereich der Grünstrom-Erzeugung. Inzwischen sind die Sektoren Wärme, Mobilität und Regelenergie dazugekommen. Brandts Ziel ist insbesondere die Nutzung von grünem Wasserstoff finanziell für die Industrie und für Endverbraucher attraktiv zu machen.

„Die Wirtschaftlichkeit ist die größte Herausforderung für Unternehmen wie unseres. Fossile Brennstoffe sind einfach immer noch zu



Verantwortlich:
Geschäftsführer Ken Blöcker
Breite Straße 13-17
25524 Itzehoe
Telefon: 04821/645 33 - 0
Telefax: 04821/645 33 - 99
bloecker@uvuw.de
uvuw.de

PRESSE-INFORMATION

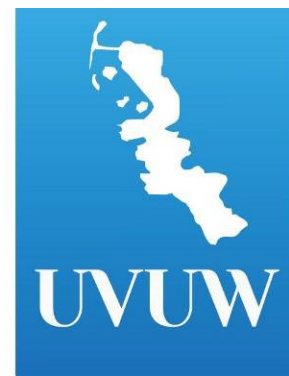
günstig. Die Energiewende im Primärverbrauch fängt jetzt erst an sich zu verändern“, gab Brandt zu verstehen.

Herr Brandt stellte in seiner Rede die Herausforderungen der Herstellung und Speicherung von grünem Wasserstoff heraus. Überschüssige Windstrommengen lassen sich in alternative Energieträger umwandeln, Wasserstoff und synthetisches Erdgas. Diese erneuerbaren Gase lassen sich vielfältig einsetzen, im Wärmesektor, der chemischen Industrie oder aber in der Mobilität. Herr Brandt beliefert daher auch in Brunsbüttel eine von nur zwei Wasserstofftankstellen im Land.

„Wir wollen demonstrieren, dass sich Windstrom strukturieren und damit verstetigen lässt, wodurch sich Abregelungen von Windparks verhindern lassen.“ Brandt forderte die Politik auf, Schleswig-Holsteins Standortvorteil konsequent nutzbar zu machen. „Dadurch entsteht nicht nur lokale Wertschöpfung, sondern auch ein nachhaltiger Beitrag zur Erreichung der Klimaziele,“ so die Botschaft des Experten. Wind to Gas Energy betreibt bereits Kooperationen mit den Stadtwerken Brunsbüttel und Greenpeace Energy.

In der anschließenden Diskussionsrunde wies Tim Brandt mit Nachdruck darauf hin, dass das Ausland teilweise schon viel weiter sei als Deutschland und, dass man sich nicht abhängen lassen dürfe. Auf die Frage eines Bundestagsabgeordneten, welches denn die nächsten Schritte sein sollten in der Umsetzung, antwortete Herr Brandt, dass er vor allem den Schwerlastverkehr und den öffentlichen Personennahverkehr als Zielgruppe für Wasserstoffnutzung sehe.“

Ken Blöcker, Geschäftsführer des UVUW: „Es ist wichtig, dass wir der Politik den gegenwärtigen Status Quo vor Augen führen. Die schleswig-holsteinische Politik zeigt bereits mit dem grade erarbeiteten Maßnahmenkatalog, dass sie die Potentiale des Themas verstanden hat. Um die Chancen des Fortschritts aber wirklich nutzen können, gilt es, auf Bundesebene die richtigen Rahmenbedingungen für Innovationen zu schaffen. Das bedeutet, dass die hohe EEG-Umlage und die Netzentgelte bei der Sektorenkopplung entfallen müssen.“



UNTERNEHMENSVERBAND
UNTERELBE-WESTKÜSTE E.V.



Verantwortlich:
Geschäftsführer Ken Blöcker
Breite Straße 13-17
25524 Itzehoe
Telefon: 04821/645 33 - 0
Telefax: 04821/645 33 - 99
bloecker@uvuw.de
uvuw.de



PRESSE-INFORMATION



Bild 1: Tim Brandt (Gastredner und Geschäftsführer der Wind to Gas GmbH & Co. KG)



Bild 2: Mit fast 100 Unternehmen und politischen Vertretern informierten sich auf dem Parlamentarierabend des UVUW über grünen Wasserstoff.

Der UVUW ist ein Zusammenschluss von knapp 400 Unternehmen im Gebiet von Norderstedt bis zur dänischen Grenze. Gegründet wurde er vor 73 Jahren und hat sich zu einem wichtigen Sprachrohr der Wirtschaft an der Westküste entwickelt.



UNTERNEHMENSVERBAND
UNTERELBE-WESTKÜSTE E.V.



Verantwortlich:
Geschäftsführer Ken Blöcker
Breite Straße 13-17
25524 Itzehoe
Telefon: 04821/645 33 - 0
Telefax: 04821/645 33 - 99
bloecker@uvuw.de
uvuw.de



PRESSE-INFORMATION

Um über unsere Stellungnahmen und das Wirtschaftsgeschehen in der Region auf dem Laufenden zu sein, empfehlen wir Ihnen uns auf folgenden Kanälen zu folgen: Youtube, Facebook, Twitter

Auf der Homepage des UVUW finden Sie unter „Presseservice“ frei nutzbare hochauflösende Pressefotos des Vorsitzenden und der Geschäftsführung.



UNTERNEHMENSVERBAND
UNTERELBE-WESTKÜSTE E.V.



Verantwortlich:
Geschäftsführer Ken Blöcker
Breite Straße 13-17
25524 Itzehoe
Telefon: 04821/645 33 - 0
Telefax: 04821/645 33 - 99
bloecker@uvuw.de
uvuw.de

